Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 27.09.2016		
Beratungspunkt	Stadtwald - Haushaltsansätze 2017		
Anlagen	1		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 4-049/15 4-091/15 4-057/16	Sitzung TA-Ö TA-Ö TA-Ö	Datum 09.06.2015 29.09.2015 12.07.2016

Erläuterungen:

Um dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) gerecht zu werden und auch zukünftig weiterhin transparente Zahlen vorlegen zu können, wurde die Darstellung der Planansätze dem Aufbau des NKHR angepasst.

Insbesondere sind im NKHR die internen Leistungen in den einzelnen Teilhaushalten zu verrechnen. Die Verrechnungen werden dort jedoch nur im kalkulatorischen Ergebnis ausgewiesen und nicht im ordentlichen Ergebnis. Im Gesamtergebnishaushalt der Stadt gleichen sich diese Verrechnungen wieder aus. Sie haben keine Auswirkungen auf das ordentliche Ergebnis des jeweiligen Teilergebnishaushalts. In der bisherigen kameralen Haushaltsdarstellung fand diese Trennung nicht statt. Auch gab es im kameralen System keine Abschreibung. Diese fließt im NKHR in die Teilergebnishaushalte und belastet das ordentliche Ergebnis.

1. Sachstand / Ausblick 2016

Derzeit verlaufen die Betriebsarbeiten planmäßig, Erträge und Aufwendungen bewegen sich im angenommenen Rahmen, so dass im laufenden Jahr bei weiterhin stabilem Holzverkaufspreis ein ordentliches Ergebnis für 2016 in Höhe von 351.478,00 € erzielt werden kann.

2. Betriebsplanung 2017

Im **Ergebnishaushalt** sind im Profitcenter 55.50 Forstwirtschaft geplant:

	Planansatz 2017	Planansatz 2016
Ordentlicher Ertrag	1.585.500,00 €	1.318.000,00 €
Ordentlicher Aufwand	1.230.854,00 €	966.522,00 €
Ordentliches Ergebnis	354.646,00 €	351.478,00 €

Für die **Erholungsmaßnahmen** ist im ordentlichen Ergebnis ein Aufwand in Höhe von **16.600,00 €** enthalten.

Im **Finanzhaushalt** ist für 2017 eine Auszahlung in Höhe von **1.000,00 €** geplant. Diese dient der Ersatzbeschaffung einer Motorsäge.

Die im Ergebnishaushalt auf den Forstbereich zu verteilenden Kosten der **internen Leistungsverrechnungen Personal, Sachkosten und Gemeinkosten** betragen **135.381,00 €**. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus der Differenz des Ertrages aus internen Leistungen (263.731,00 €) und dem Aufwand für interne Leistungen (399.112,00 €). Die internen Leistungsverrechnungen dienen der Darstellung sämtlicher Leistungsbeziehungen innerhalb der Verwaltung, wodurch ein vollständiger Ressourcenverbrauch ermittelt wird. Diese Kosten sind bei der Bemessung von Gebühren nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähig. Hierzu zählen auch die kalkulatorischen Zinsen: Wenn das Kapital der Stadt nicht im Anlagevermögen (Grundstücke und sonstige bewegliche Vermögensgegenstände, etc.) gebunden, sondern auf dem Kapitalmarkt angelegt werden würde, so würde die Stadt hierfür eine Verzinsung erhalten. Der kalkulatorische Zins stellt diesen entgangenen Zins aus einer fiktiven Geldanlage dar. Wie bereits oben erläutert, belasten diese kalkulatorischen Kosten (Interne Leistungsverrechnung und kalkulatorische Zinsen) nicht das ordentliche Ergebnis.

Das Kreisforstamt wird zum laufenden Jahr 2016, zur Planung 2017 sowie zur aktuellen Holzmarktsituation in der Sitzung weitere Erläuterungen geben.

3. Sachstandsbericht Windpark Länge

Für den Bau der geplanten Windkraftanlagen ist die Rodung von ca. 3,7 ha Wald (teils dauerhaft/teils befristet) erforderlich. Diese Holzernte wird von der Stadt durchgeführt und in die laufenden Planungen miteinbezogen (ca. 2.000 Fm). Hierfür erhält die Stadt eine zusätzliche Entschädigung. Der Beginn der Maßnahme ist von der Bearbeitungsdauer der für die Windkraftanlagen erforderlichen Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung abhängig, da mit den Rodungsarbeiten erst bei Vorliegen der Genehmigung begonnen wird.

Des Weiteren sollen als Ausgleichsmaßnahmen ca. 4 ha Fläche aufgeforstet werden. Auch diese Maßnahmen wird der städtische Forst durchführen und anschließend dem Betreiber solarcomplex in Rechnung stellen.

Für den Forsthaushalt 2017 bedeutet dies, dass die Stadt zusätzliche Aufwendungen und Einnahmen für die genannten Maßnahmen veranschlagen muss.

Auch die Kalkulation der zukünftigen Pachteinahmen gestaltet sich noch schwierig. Nach aktuellem Zeitplan von solarcomplex, sollten im September 2017 die Anlagen in Betrieb genommen werden. Die Stadt erhält dann ab der Inbetriebnahme eine prozentuale Pacht, gerechnet aus den jährlichen Netto-Stromerlösen. Da jedoch noch nicht absehbar ist, ob der Zeitplan eingehalten werden kann, wird hier vorsichtig kalkuliert. Sollte sich die Inbetriebnahme auf 2018 verzögern, würde dies sonst enorme Auswirkungen auf den Forsthaushalt 2017 haben. Da der Tagesordnungspunkt in öffentlicher Sitzung beraten wird, werden hier keine Zahlen aus dem Vertrag mit Solarcomplex aufgeführt.

Weitere Informationen zum Verfahren werden in der Sitzung gegeben.

1
5
BM

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zum laufenden Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Betriebsplanung 2017 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Bereitstellung der Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2017.
4. Der Bericht zum Windpark Länge wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: